

**ADAC**

Reiseführer

**JETZT**  
mit Maxi-  
Klappkarten

# Teneriffa

Wanderungen • Museen • Strände • Dörfer  
Parks • Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants





**ADAC**

Reiseführer

# Teneriffa

Wanderungen • Museen • Strände • Dörfer  
Parks • Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Nana Claudia Nenzel



## Intro

### Teneriffa Impressionen

6

Insel mit zwei Gesichtern

### Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

12

Einst Heimat stolzer Ureinwohner,  
heute sonnenverwöhnte Urlaubsinsel

## Unterwegs

### Santa Cruz und La Laguna – weltoffene Schwesterstädte

18

#### 1 Santa Cruz de Tenerife 19

Von der Plaza de España  
zur Plaza Santo Domingo 21  
Durch die Fußgängerzone zur  
Plaza de Weyler 24

Grüne Lungen: Entenplatz,  
Ramblas und Parks 26

Um die Plaza Príncipe de  
Asturia 27

Auditorio und Parque Marítimo  
César Manrique 29

#### 2 La Laguna 32

Von der Plaza de Cristo zur Iglesia  
de la Concepción 33

Das Zentrum um die Kathedrale  
36

Rathaus und Plaza del  
Adelantado 37

### Der Nordosten – Wanderparadies und Strandvergnügen

43

#### 3 San Andrés 43

Playa de las Gaviotas 44

#### 4 Igueste 44

#### 5 Taganana 45

Almaciga und Benijo 47

#### 6 Chamorga 48

#### 7 Las Montañas de Anaga 48

Afur 49

Mirador Pico del Inglés 49

Taborno und Las Carboneras 50

Chinamada 50

Mirador Cruz del Carmen 51

#### 8 Tegueste 51

Tejina de Isora 53

#### 9 Bajamar und Punta del

Hidalgo 53



- 10 Valle de Guerra 54**  
El Prís 55
- 11 Tacoronte 55**
- 12 El Sauzal 57**  
La Matanza und La Victoria 59
- 13 Bosque de la Esperanza 60**  
Observatorio Astronómico  
del Teide 61

## Der Nordwesten – Wasserspiele und schroffe Schluchten

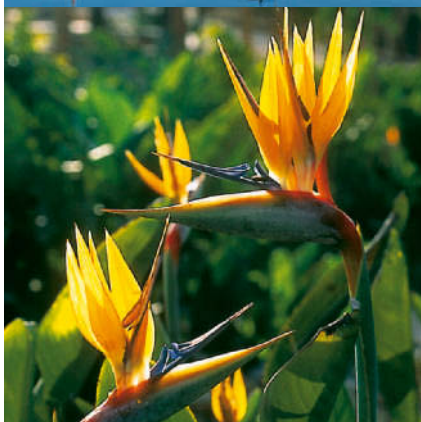
63

- 14 Puerto de la Cruz 63**  
Entlang der Meerespromenade 65  
Rund um die Plaza de la  
Iglesia 66  
Von der Plaza del Charco zur  
Playa Jardín 67  
Loro Parque 69  
Gärten im Süden 69  
Playa de Bollullo 71
- 15 La Orotava 72**  
Mirador Humboldt 76
- 16 Aguamansa 77**  
Piedra la Rosa 78
- 17 Los Realejos 78**  
Playa del Socorro 79
- 18 San Juan de la Rambla 80**
- 19 Icod de los Vinos 80**  
Cueva del Viento 81
- 20 Garachico 82**
- 21 Buenavista del Norte 86**  
Punta de Teno 87
- 22 Durch den Macizo de Teno  
nach Masca 88**
- 23 Santiago del Teide 90**  
Arguayo 90

## Der Südwesten – Sonne, Strand und Urlaubsfreuden

91

- 24 Los Gigantes 91**
- 25 Puerto de Santiago 92**
- 26 San Juan 94**
- 27 Guía de Isora 94**
- 28 Adeje 96**
- 29 Arona 98**
- 30 Playa de las Américas und  
Costa Adeje 98**
- 31 Los Cristianos 101**
- 32 Las Galletas 103**
- 33 El Médano 103**





## Der Südosten – Höhenstraße entlang der Küste

107

- 34** Mirador de la Centinela 107
- 35** San Miguel de Abona 108
- 36** Granadilla de Abona 109
- 37** Arico 110
- 38** Fasnia 111  
Mirador de Don Martín 111
- 39** Güímar 112
- 40** Candelaria 113

## Das Zentrum – im Reich des Gipfelkönigs

115

- 41** Vilaflor 115
- 42** Paisaje Lunár 117
- 43** Boca Tauce und Pico Viejo 118
- 44** Parque Nacional del Teide 119
- 45** Siete Cañadas 121

## Teneriffa Kaleidoskop

- Die spanische Rambla: erholsame  
Spaziergänge in der Stadt 28
- Königin für eine Nacht 30
- Trickreich kämpfen, fair gewinnen 52
- Verlierer der Geschichte 58
- Tierische Attraktionen im Loro  
Parque 70
- Humboldt und Teneriffas  
Pflanzenwelt 77
- Über Stock und Stein durch die  
Masca-Schlucht 89
- ... und den Strom liefert der Wind 104
- Frisches Grün aus leichtem Stein 108
- Rätselhafte Pyramiden 113
- Schutzpatronin der Kanaren 114
- Teneriffa, feuergeboren  
aus dem Meer 117
- Auf dem höchsten Punkt Spaniens 120
- Mal rustikal, mal raffiniert 127

## Karten und Pläne

- Teneriffa  
vordere Umschlagklappe
- Teneriffa Nord und  
Santa Cruz de Tenerife  
hintere Umschlagklappe
- La Laguna 37
- Ayuntamiento 38
- Puerto de la Cruz 64/65
- La Orotava 75

## □ Service

### Teneriffa aktuell A bis Z

123

Vor Reiseantritt 123  
Allgemeine Informationen 123  
Service und Notruf 124  
Anreise 125  
Bank, Post, Telefon 125  
Einkaufen 126  
Essen und Trinken 126  
Feiertage 128  
Festivals und Events 128  
Klima und Reisezeit 130  
Kultur live 131  
Nachtleben 131  
Sport 132  
Statistik 134  
Unterkunft 134  
Verkehrsmittel im Land 135

### Sprachführer

136

Spanisch für die Reise

### Register

141

Impressum 143  
Bildnachweis 143

### Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer**  
**Travel House Media GmbH**  
**Grillparzerstr. 12, 81675 München**  
**[adac.reisefuehrer@travel-house-media.de](mailto:adac.reisefuehrer@travel-house-media.de)**





# Teneriffa Impressionen

## Insel mit zwei Gesichtern

Rund 5 Mio. Urlauber besuchen jährlich *Tenerife*, die mit 2034 km<sup>2</sup> größte und abwechslungsreichste Insel des **Kanarischen Archipels**. Zu ihm gehören auch Teneriffas Nachbarinseln Gran Canaria und La Gomera, weiter im Westen La Palma und El Hierro sowie im Osten Fuerteventura und Lanzarote. Aus Deutschland zieht es jedes Jahr immerhin 600 000 Gäste – meist sonnenhungrig und auf der Flucht vor dem feucht-kalten mitteleuropäischen Winter – auf die größte Insel der Kanaren.

Teneriffa liegt rund 360 km vor der westafrikanischen Küste, ungefähr auf der geografischen Höhe des südlichen Marokko. Eigentlich müsste es hier so heiß sein wie in der Sahara, aber die Passat- und Gegenpassat-Winde sorgen auf Teneriffa für Wolkenbildung und ausreichend Niederschläge, um zumindest den Norden der Insel grünen zu lassen. Dabei sind die Temperaturen das ganze Jahr über ausgeglichen, sie liegen etwa zwischen 22 °C und 28 °C. Nicht umsonst bezeichnete im 1. Jh. n. Chr. der römische Geschichtsschreiber Plinius der Ältere die Kanaren als »Glückliche Inseln« und vermutete in ihnen sogar die Überreste des

sagenumwobenen, von den Göttern lange begünstigten Atlantis.

Wie damals können Besucher auch heute über das Meer anreisen, nämlich per Fähre ab dem spanischen Hafenort Cadix. Oder sie kommen mit dem Flugzeug aus Mitteleuropa, das nach rund viereinhalb Stunden auf Teneriffa landet. Vor Ort haben die Gäste dann die Wahl zwischen dem ganzjährig milden, frühlingshaften Wetter im gebirgigen *Norden* und dem fast immer heißen *Süden* mit seinen teils sandigen, teils kiesigen Stränden. Diese bemerkenswerte Dualität in Klima und Landschaft trug Teneriffa u.a. auch den Beinamen »Insel mit den zwei Gesichtern« ein.

Die Mitglieder der Inselregierung *Ca-bildo Insular* sehen nicht nur eine Zwei-, sondern sogar eine Vierteilung der Tourismusregionen. Als Zone 1 gilt die geschäftige Hauptstadt **Santa Cruz de Tenerife** mit ihrem großen Atlantikhafen, die auch wegen ihrer historischen Bausubstanz aus dem 15.–18. Jh. interessant ist. Als Zone 2 wird die nordwestlich davon gelegene frühere Inselmetropole **La Laguna** angesehen. Sie ist Sitz der einzigen Universität der Kanaren und zu ih-





rem Gemeindegebiet gehören auch die Ferienorte Bajamar und Punta del Hidalgo an der windgepeitschten Nordküste sowie das geschichtsträchtige Städtchen Tacoronte. Als Zone 3 gilt der Norden um **Puerto de la Cruz** mit seinem alten Fischerhafen. Das Einzugsgebiet schließt Bergdörfer wie La Orotava ein und reicht westlich bis nach Buenavista del Norte. Als Zone 4 wird der gesamte, touristisch umtriebige Süden bezeichnet. Sein Zentrum zwischen Los Gigantes und El Médano kann mit den meistbesuchten Badeorten Teneriffas aufwarten, zu denen **Costa Adeje, Las Américas** und **Los Cristianos** gehören.

Nicht eigens als Zone erfasst sind die alten Dörfer im Inselinneren, die z. T. ihre Gebäude restaurierten und einer besonderen Art des Fremdenverkehrs einen wunderschönen Rahmen bieten. Denn hier wird vielfach **Turismo rural** angeboten, was sich mit ›Ferien auf dem Lande‹ übersetzen lässt. Dabei wohnen die Gäste meist in historischen Bauernhöfen oder auf größeren, oft traditionsreichen Landgütern. Nicht selten sieht man vom Schlafzimmerfenster direkt auf das üppige Grün von ausgedehnten Bananenplantagen oder Weingärten.

Die meisten Reisenden lockt die Aussicht auf einen klassischen Badeurlaub. Strände gibt es genug, teils mit feinem Sand, Kies oder mit schwarzem Lavasand wie dem von **Playa de la Arena** in Puerto de Santiago. An Teneriffas Küstenlinie hat der stetig anbrandende Atlantik zahlreiche Buchten geschaffen. Von Natur aus sind die begehrten hellen Strände zwar

**Links:** *Palmen und feiner Saharaisand verwandelten die Playa de las Teresitas in ein tropisch anmutendes Strandidyll*

**Oben:** *Im Teide-Nationalpark erheben sich bizarr geformte Felsen – der Roque Cinchado ist besonders markant*

**Unten:** *Farbenprächtige Exoten fühlen sich wohl im Loro Parque von Puerto de la Cruz*







auf einige Kilometer im Süden begrenzt, aber der Mensch schuf Abhilfe. Schon seit Jahren kann nun auch der Norden mit sandigen Badebuchten wie aus dem Bilderbuch aufwarten. Sie wurden hier künstlich aufgeschüttet, das Material dafür kam teils von den Nachbarinseln, teils – wie im Fall der *Playa de las Teresitas* – aus der Sahara. Die betroffenen Küstenabschnitte werden durch Wellenbrecher und bis knapp unter die Wasseroberfläche reichende Stein- bzw. Betonriffe geschützt, damit die kostbaren neuen Errungenschaften nicht wieder Opfer des Meeres werden.

Im Süden Teneriffas, genauer an der Südwestecke von Las Americas wurden



zudem die Küstenorte in dieser Gegend von La Caleta im Norden bis Los Cristianos weiter südlich durch eine behindertengerechte, zum Teil sehr attraktiv gestaltete Küstenpromenade miteinander verbunden. Außerdem finden **Wind-** und **Kitesurfer** am Strand von El Médano das ganze Jahr über ideale Bedingungen für ihren Sport vor.

### Aufregende Natur

Auf Teneriffa erhebt sich, steil von Meereshöhe auf 3718 m ansteigend, Spaniens höchster Berg, der **Pico del Teide**. Er ist umgeben von einer atemberaubend schönen Landschaft aus eingefallenen Kratern und erloschenen Vulkanen, den **Cañadas**. Hier befindet sich die Natur in einem solch sensiblen Gleichgewicht, dass die gesamte Region um den Berg im Jahr 1954 zum sorgfältig beaufsichtigten



**Links oben:** Teneriffas schönster und vielleicht ältester Drachenbaum, der *Drago Milenario*, steht in Icod de los Vinos  
**Links Mitte:** Tradition wird groß geschrieben – an Fest- und Feiertagen tragen die Damen Teneriffas mit Stolz und Anmut ihre althergebrachten Trachten

**Links unten:** Der beeindruckende Teide-Natternkopf (*Echium wildpretii*, benannt nach dem Schweizer Botaniker Hermann Wildpret) blüht ab Anfang Juni in den *Cañadas*

**Rechts oben:** Basilika von Candelaria – im bedeutendsten Wallfahrtsort der Insel wird die Schutzheilige der Kanaren, die dunkelhäutige Madonna verehrt

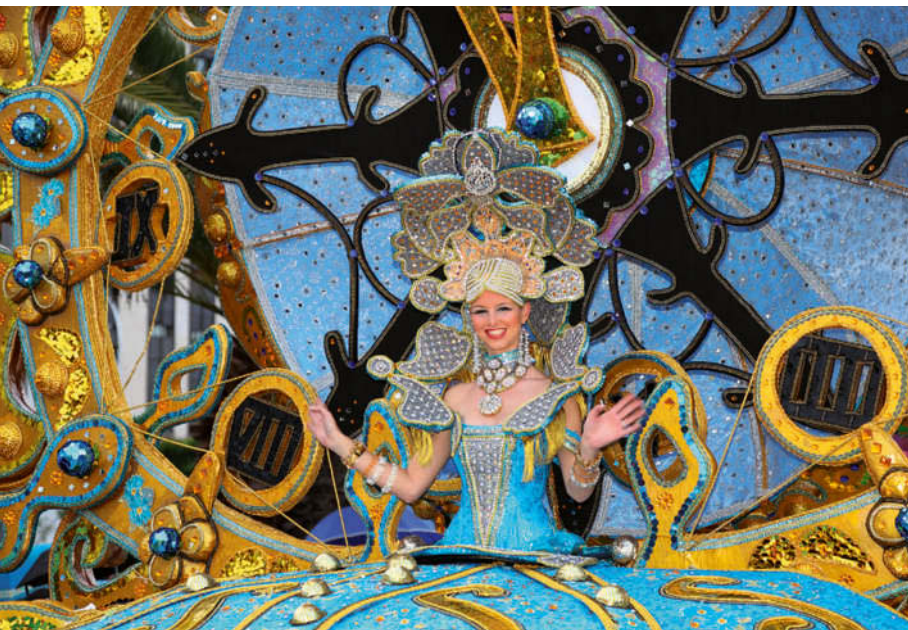
**Rechts unten:** Die Tinerfeños sind karnevalsbegeistert – besonders groß und prächtig ist der Carnival der Hauptstadt Santa Cruz de Tenerife



Schutzgebiet erklärt wurde, dem **Parque Nacional del Teide y de las Cañadas**. Diesen sollte jeder Teneriffa-Urlauber besuchen, auch wenn der Gipfel des Teide nur mit einer entsprechenden Sondergenehmigung der Parkverwaltung, die Wochen vorher beantragt werden muss, zu erklimmen ist.

Zu Füßen der eingesackten Vulkankrater der *Cañadas* breitet sich die **Paisaje Lunár** aus, ein kleines Tal mit bizarren Basalt- und Bimsmonolithen. Den Weg zu dieser kargen ›Mondlandschaft‹ muss man zu Fuß zurücklegen. Überhaupt kommen Wanderer auf Teneriffa voll auf ihre Kosten. Auch wer keinen reinen Wanderurlaub geplant hat, sollte feste

Stiefel in Gepäck oder Leihwagen haben. Zu groß ist die Versuchung, bei einer Tour etwa im östlichen *Anaga-Gebirge* einen Marsch durch die blühende Berglandschaft zu unternehmen. Schließlich ist die Insel mit ihrer überaus reichen Flora ein Dorado für jeden Naturliebhaber. Es gibt auf Teneriffa eine große Anzahl *endemischer Pflanzen*, d. h., sie gedeihen nur hier und auf den übrigen Kanareninseln. Angefangen bei den langnadeligen Kanarischen Kiefern, die als ›Wolkenmelker‹ dem Boden Kondenswasser zuführen, bis zu dem hohen, rot blühenden *Echium* bzw. Teide-Natternkopf, kanarisch *Tajinaste* oder sogar *Argullo de Tenerife*, ›Stolz Teneriffas‹, genannt.







## Alltag und Tradition

Wie die *Canarios* im Allgemeinen, sind auch die *Tinerfeños*, die Bewohner Teneriffas, im Besonderen freundliche Menschen. Sie sind stolz auf ihre Heimat, ihre Geschichte und ihre Herkunft, die sie im 20. Jh. unter dem Franco-Regime lange Zeit verleugnen mussten. Denn in ihnen lebt das Erbe der ersten Inselbewohner weiter, jener hoch gewachsenen, oft blonden **Guanchen**, die die Kanaren vor der Zeit der spanischen Eroberung beherrschten. Heute genießt die Kultur dieser Vorfahren in den zahlreichen volkskundlichen Sammlungen und Museen Teneriffas einen Ehrenplatz. Vielerorts gibt es Kunsthandwerkszentren zur Pflege handwerklicher Traditionen wie der inseltypischen Töpferei, die ohne Drehscheibe auskommt, oder aufwendiger Stickarbeiten.

Sanges- und tanzesfreudig sind die *Tinerfeños* von jeher, und wo immer eine Gitarre oder ein Akkordeon erklingt, finden sich bald Menschen zu einer spontanen *Fiesta* ein. In vielen Ortschaften werden Tänze und Trachten gepflegt, die man etwa im Mai während der Folkloredarbietungen bei der **Fiesta de Primavera**, dem Frühlingsfest von Santa Cruz de Tenerife, bewundern kann. Die dort spürbare Lebensfreude zeigt sich auch in den ebenso farbenprächtigen wie ausgelassenen **Karnevalsumzügen**, die die Bevölkerung inselweit im ersten Jahresviertel fantasievoll ausrichtet – im Januar und Februar zum Beispiel in Santa Cruz, Puerto de la Cruz, La Orotava oder Los

Cristianos, im März zudem in Tacoronte und Umgebung.

Eine Sonderstellung im kulturellen Leben nehmen wiederbelebte altkanarische Sportarten ein. In der traditionellen Form des Ringkampfes, der *Lucha Canaria*, werden sogar Meisterschaften auf Regional- und Provinzebene ausgetragen, und auch den *Palo* genannten Stockkampf können die Jüngeren heute in der Schule erlernen.

## Wirtschaft und Fortschritt

Bei allem Stolz auf die Vergangenheit stehen die *Tinerfeños* den modernen Zeiten aufgeschlossen gegenüber. Eine wesentliche Rolle spielt hierbei sicher der Tourismus, der auf der Insel vielerlei Entwicklungen und Überlegungen anregte – von neuen, zum Teil ungewöhnlichen Einkommensmöglichkeiten über die gelungene Synthese von einheimischer und internationaler Küche bis hin zum Umweltschutz.

Teneriffa hat sich in den letzten Jahrzehnten, nicht zuletzt wegen seiner günstigen Lage, zum Standort neuer **Forschungszentren** entwickelt: Unweit des Teide-Gipfels ragen die weißen Kuppeln einer *Meteorologischen Messstation* und eines *Observatoriums* mit Europas größtem Sonnenteleskop in den Himmel, und nordöstlich von El Médano drehen sich im *Parque Eólico* riesige Windräder. Sie liefern nicht nur Strom, sondern auch wichtige Daten zur Nutzung erneuerbarer Energien.



Es gibt allerdings einen Bereich, der das ganze Jahr über von der Landwirtschaft ebenso profitiert wie vom Tourismus, und das ist die Küche. Während man früher nur selten in einem Lokal *Papas arrugadas* mit *Mojo picón* bekam, die kanarentypischen Runzelkartoffeln mit Salzkruste und scharfer Soße, stehen sie heute auf beinahe jeder Speisekarte. Die Inselköche haben verstanden, wie sie aus der bäuerlich-schweren Kost ihrer Vorfahren schmackhaftere, leichte Gerichte zaubern können. Ein Genuss sind z.B. die bekannten Knoblauch-Hähnchen, *Pollo con ajo*, die man »pur« oder mit köstlicher Soße essen kann – vom fangfrischen Fisch und den leckeren Meeresfrüchten ganz zu schweigen. Außerdem haben sich viele Köche und Restaurantbetreiber vom europäischen Kontinent auf Teneriffa niedergelassen und bereichern mit ihren kreativen Angeboten die vielfältige kulinarische Palette.

Beste Voraussetzungen also für einen zauberhaften Urlaub, in dem wohl jeder Inselbesucher nach seiner Fassung glücklich werden kann.

**Links:** Puerto de Santiago – schmuckes und gepflegtes Ferienzentrum im Westen Teneriffas

**Rechts oben:** Der Küstenort Garachico im Norden der Insel mit der Kirche Santa Ana

**Rechts Mitte:** Auf Stein gemalt – Musikerporträts des bulgarischen Künstlers Stoyko Gagomov auf einer Mole in Santa Cruz de Tenerife

**Rechts unten:** Eintauchen in die Unterwasserwelt Teneriffas mit dem Sub Fun Cinco

**Unten:** Die Markthalle der Inselkapitale ist ein Paradies für Feinschmecker



# Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

## Einst Heimat stolzer Ureinwohner, heute sonnenverwöhnte Urlaubsinsel

**Vor 10 Mio. Jahren** Vulkanische Aktivitäten heben die Kanarischen Inseln, zu denen auch Teneriffa gehört, aus dem Meer empor.

**3000–1000 v. Chr.** Besiedlung der Kanarischen Inseln in mehreren Schüben von Nordafrika und Europa her.

**1100 v. Chr.** Seefahrer aus Phönizien erreichen auf der Suche nach Handelsmöglichkeiten entlang der westafrikanischen Küste vermutlich auch die Kanaren.

**500–200 v. Chr.** Erneut kommen Einwanderer aus Nordafrika auf die Kanaren. Dort finden sie Königreiche der Altkanarier, der Guanchen, vor. Die genaue Herkunft dieser hoch gewachsenen, blonden Menschen liegt im Dunkeln, allerdings legen archäologische Ausgrabungen nahe, dass diese in vorgeschichtlicher Zeit aus Nordafrika eingewandert waren.

**1. Jh. n. Chr.** Der römische Geschichtsschreiber Plinius der Ältere berichtet von einer Expedition des mauretanischen Königs Juba II. auf die Kanarischen Inseln. Dabei taucht erstmals der Name Insula Canaria für das spätere Gran Canaria auf. Ovid besingt in seinen »Metamorphosen« den ewigen Frühling auf diesen Inseln.

**2. Jh.** Der griechische Naturforscher Ptolemäus verzeichnet auf seiner Weltkarte den Nullmeridian, der durch die ebenfalls skizzierte Kanareninsel El Hierro verläuft.

**6.–9. Jh.** Berber von der afrikanischen Nordwestküste kommen auf die Kanaren.

**1312** Der italienische Seefahrer Lanceloto Malocello landet auf der nach ihm benannten Insel Lanzarote.

**1340–42** Spanier, Portugiesen und Genueser suchen raubend und plündernd die Kanareninseln heim.



*Erfolglos kämpfte Guanchenkönig Bencomo im 15. Jh. um die Freiheit seines Volkes*



**1344** Papst Clemens VI. erklärt sich zum Herrscher über alle unentdeckten Länder. Er setzt den Spanier Luis de la Cerda als König der Kanaren ein. Dieser jedoch betritt die Inselgruppe niemals und muss sie bald wieder zurückgeben, weil er der katholischen Kirche nicht den vereinbarten Tribut zahlen kann.

**1402** Der Normanne Jean de Béthencourt schließt auf Lanzarote mit Guardafia, dem Herrscher der Guanchen, Frieden und nimmt Fuerteventura sowie El Hierro ein. Auf La Gomera errichtet der Pirat Peraza seine

*Bereits im 2. Jh. verzeichnete Claudius Ptolemäus die Kanaren auf seiner Weltkarte*

*Im Zeichen des Kreuzes –  
1494 eroberte Alonso de Lugo  
Teneriffa für Spaniens Könige*

Willkürherrschaft. La Palma, Gran Canaria und Teneriffa bleiben unabhängig.

**1478** Pedro de Vera soll die drei bislang uneinnehmbaren Inseln für Spanien mit Waffengewalt bezwingen.

**1483** Die Einwohner Gran Canarias ergeben sich nach blutigen Kämpfen.

**1492** Christoph Kolumbus entdeckt Amerika. Die Kanarischen Inseln gewinnen jetzt als letzte europäische Stationen vor der Atlantiküberquerung enorme strategische Bedeutung.

**1494** Die konkurrierenden Seemächte Spanien und Portugal teilen sich im Vertrag von Tordesillas die Welt. Spanien erhält u. a. die Kanarischen Inseln. Um sie vollständig zu erobern, landet Alonso Fernández de Lugo auf Teneriffa und legt den Hafen des späteren Santa Cruz de Tenerife an. Anders als auf La Palma unterliegt er auf Teneriffa bei La Matanza zunächst den Guanchen.

**1495** Bei La Victoria besiegen die Spanier die Guanchen von Teneriffa endgültig. Der gesamte Archipel untersteht nun der Spanischen Krone. Die überlebenden Guanchen vermischen sich mit den Eroberern vom Festland und verschwinden als eigenständige Ethnie.

**1496** Gründung von La Laguna, der ersten spanischen Siedlung Teneriffas.

**seit 1500** Kaufleute betreiben auf den Kanarischen Inseln Handel mit schwarzafrikanischen Sklaven.

**1550** Anbau und Export von Malvasia-Wein und Zuckerrohr werden als Wirtschaftsfaktoren immer bedeutender.

**1657** Der englische Admiral Robert Blake versucht



erfolglos, mit seiner Flotte aus 36 Kriegsschiffen Santa Cruz de Tenerife zu erobern.

**1706** Unter ihrem Admiral John Jennings versuchen die Engländer, den Hafen Santa Cruz de Tenerife einzunehmen. Dieser Angriff scheitert und damit das Vorhaben, das günstig an der Atlantik-Route gelegene Teneriffa für Großbritannien zu erobern. Im selben Jahr bricht der Montaña de Trebejo bei Garachico mit verheerender Gewalt aus.

**1723** Der Militärgouverneur der Region Canarias verlegt seinen Amtssitz von La Laguna nach Santa Cruz.

**1778** Santa Cruz de Tenerife erhält vom spanischen König Carlos III. als einzige Stadt der Kanaren das Privileg zum Handel mit Amerika.

**1792** Gründung der einzigen Universität der Kanaren in La Laguna.

**1797** Der englische Admiral Horatio Nelson verliert bei einer neuerlichen Schlacht um Santa Cruz de Tenerife

seinen rechten Arm und muss zudem die einzige Niederlage seiner militärischen Laufbahn erklären.

**1799** Am Beginn seiner Reise nach Südamerika macht der deutsche Naturforscher Alexander von Humboldt

*Kein Glück hatte der britische  
Seestrategie Horatio Nelson  
1797 vor Teneriffa*







*Mitte des 19. Jh. erlaubt die spanische Königin Isabella II. auf den Kanaren Freihandel*

fünf Tage lang auf Teneriffa Station. Bei einer Bergwanderung nimmt er das geologische Profil der Vulkaninsel auf und erforscht die Grundlagen der Geobotanik, nach denen bestimmte Pflanzen nur in bestimmten Höhenlagen vorkommen.

**1805** Horatio Nelson beendet durch seinen Sieg bei Trafalgar die spanische Vormachtstellung auf See.

**1822** Santa Cruz de Tenerife wird Hauptstadt des gesamten Kanarischen Archipels und behält diesen Status bis zum Jahr 1927.

**um 1830** Auf Teneriffa entstehen erste Opuntien-Pflanzungen zur Aufzucht der Kosenchenille, der Schildlaus, aus deren Larven ein europaweit in der Textilindustrie begehrter, intensiv roter Farbstoff hergestellt wird. Dieser Handelszweig blüht bis 1870.

**1852** Isabella II. von Kastilien gewährt den Kanarischen Inseln den Status einer Freihandelszone.

**1872** Der Weinanbau auf Teneriffa kommt durch eine Reblausplage fast vollständig zum Erliegen. Die Bananenproduktion wird, erneut als Monokultur, zum wichtigsten Exportfaktor.

**1876** Der spanische König Alfonso XII. stimmt einer neuen Verfassung zu und zieht damit Konsequenzen aus den mehrjährigen Karlistenkriegen, zu denen Erbstreitigkeiten und innenpolitische Spannungen geführt hatten. Spanien wird konstitutionelle Monarchie.

**1880** Beginnender Tourismus in Puerto de la Cruz im Norden Teneriffas.

**1890** Eröffnung des Gran Hotel Taoro oberhalb von Puerto de la Cruz.

**1912** Die spanische Regierung stimmt der Einrichtung inseleigener Selbstverwaltungen, der Cabildos Insulares, auf den Kanaren zu.

**1927** Bei der Aufteilung der Kanarischen Inseln in zwei Provinzen wird Santa Cruz de Tenerife Hauptstadt der Westprovinz mit Teneriffa, La Palma, El Hierro und La Gomera. Verwaltungszentrum der Ostprovinz mit Gran Canaria, Lanzarote und Fuerteventura wird Las Palmas de Gran Canaria.

**1936** Der politisch rechtsextreme General Francisco Franco y Bahamonde, als Militärgouverneur auf Teneriffa stationiert, putscht gegen die Regierung in Madrid. Da-

mit löst er den Spanischen Bürgerkrieg aus, der bis 1939 dauert und mit dem Sieg der faschistischen Partei endet. Mit Franco an der Spitze wird Spanien für 36 Jahre zu einem diktatorischen Staat.

**1947** Franco stimmt dem »Nachfolge-Gesetz« zu, das Spanien offiziell zur Monarchie erklärt. Allerdings wird kein König eingesetzt. Erst 1969 ernennt der Diktator den Enkel Alfonsos XIII., Juan Carlos, zum Thronfolger und damit gewissermaßen zu seinem eigenen politischen Erben.

**1954** Gründung des Parque Nacional del Teide.

**1959** Das erste deutsche Charterflugzeug landet auf Teneriffa. Der Tourismus entwickelt sich rasant und wird bald zum wichtigsten Wirtschaftszweig. Puerto de la Cruz im Norden der Insel wächst schnell zu einer Urlaubsstadt mit mehr als 23 000 Gästebetten.

**1960–70** Auch im Süden Teneriffas setzt ein unkontrollierter Bauboom ein. Die feinen Sandstrände bei Playa de las Américas locken bald mehr Besucher an als der schroffere Norden und werden zum touristischen Zentrum der Insel.

**1975** Nach General Francos Tod wird Juan Carlos I. spanischer König. Zusammen mit dem von ihm ernannten Ministerpräsidenten Adolfo Suárez González leitet er eine rasche Demokratisierung des Landes ein. Trotzdem formiert sich auf den Kanaren eine separatistische Bewegung, die nach der Unterdrückung der regionalen Eigenheiten durch Franco mehr Selbstständigkeit für den Archipel fordert.

**1978** Die von Juan Carlos I. einberufene verfassungsgebende Versammlung verabschiedet die neue demokratische



*Die Fotografie zeigt, dass Santa Cruz de Tenerife bereits 1903 ein geschäftiger Hafen war*

tische Verfassung Spaniens. Das Volk nimmt sie am 7. Dezember an.

**1982** Innerhalb Spaniens erhalten die kanarischen Provinzen den Status einer autonomen Region mit weitgehender Selbstverwaltung. Die Hauptstädte Santa Cruz de Tenerife und Las Palmas de Gran Canaria wechseln sich alle vier Jahre als Regierungssitz der Region ab.

**1986** Spanien tritt der Europäischen Gemeinschaft bei; die Kanarischen Inseln beanspruchen dabei hinsichtlich der Zoll- und Handelsvereinbarungen einen Sonderstatus.

**1992** Die Kanaren werden in die Europäische Gemeinschaft integriert, die Zollbestimmungen für Nicht-EG-Länder bleiben bestehen.

**1999** Die UNESCO erklärt die Altstadt von La Laguna zum Weltkulturerbe.

**2003** Baubeginn des großen modernen Kunst- und Kulturzentrums Tenerife Espacio de las Artes (TEA) in Santa Cruz.

**2007** Die UNESCO nimmt den Teide-Nationalpark in ihr Weltnaturerbe auf. Damit würdigt sie seine enorme Tier- und Pflanzenvielfalt.

**2010** Erweiterung des Teide-Nationalparks nach Osten in die Cumbre hinein, Richtung Esperanza-Wald.

**2012** Am Teide-Observatorium auf dem Berg Izaña

wird in 2400 m Höhe Europas größtes Sonnenteleskop GREGOR eingeweiht.

**2014** Der Transrapid aus Deutschland soll mit Unterstützung der EU auf dem Mittelstreifen der 120 km langen Autobahn vom Norden (Los Realejos) nach Süden (Las Américas) gebaut werden.



*Francisco Franco – vom Militärgouverneur von Teneriffa zum faschistischen Diktator*





# Unterwegs

*Schwarzer Vulkansand, umgeben von tropischer  
Blumenpracht – die Playa Jardin in Puerto de la Cruz*



# Santa Cruz und La Laguna – weltoffene Schwesterstädte

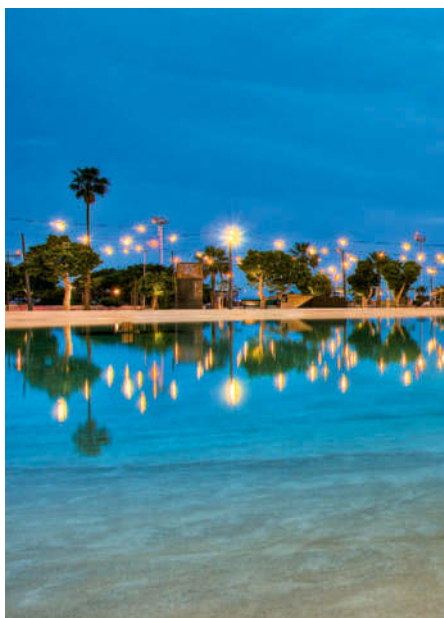


An der Nordostküste von Teneriffa breitet sich die Inselhauptstadt **Santa Cruz de Tenerife** zu Füßen ihrer etwas höher und weiter im Landesinneren gelegenen Vorgängerin **San Cristóbal de La Laguna** aus, kurz La Laguna genannt. Beide Städte werden durch das vielfach gezackte Anaga-Gebirge vor den kühlen Nordwinden geschützt. Heute sind die beiden Ortschaften baulich fast zusammengewachsen,

und schon ihre Entstehungsgeschichte war miteinander verwoben. 1494 landete der spanische Eroberer Alonso Fernández de Lugo in der weiten *Bahía de Añanza*. Mit dem Bau eines Hafens und des militärischen Stützpunktes Fort Agaete schuf er die Keimzelle für das spätere Santa Cruz de Tenerife. Als *Verwaltungssitz* gründete er jedoch 1496 rund 10 km landeinwärts La Laguna. Als Sitz des Bischofs und der Universität nahm sie bald den Rang der ersten Hauptstadt von Teneriffa ein. Reger Seehandel ließ beide Städte blühen, ungeachtet einer gewissen nachbarschaftlichen Konkurrenz, die bis auf den heutigen Tag zu spüren ist. Santa Cruz de Tenerife wuchs zu einem bedeutenden Atlantikhafen heran, und 1723 erklärte die Spanische Krone den Ort zur neuen Inselkapitale.

Heute ist Santa Cruz de Tenerife die größte Stadt Teneriffas. Sie entwickelte sich dank des modernen Hafens zu einem bedeutenden Warenumserschlagplatz und wird auch als reges Wirtschafts- und Kulturzentrum geschätzt. La Laguna wiederum, zweitgrößter Ort der Insel, bewahrte sich das hochherrschaftliche Flair einer spanischen Residenzstadt des ausgehenden Mittelalters.

Beiden Orten gemeinsam ist die überschäumende Lebenslust ihrer Bewohner, die sich ganz besonders im Januar und Februar beim weltweit berühmten **Carnaval** zeigt. In farbenprächtigen Umzügen und vielfach ausgelassenen Straßenfesten feiern die bunt verkleideten Tinerfeños die tollen Tage. Die bis zu zwei Wochen dauernden Vergnügungen finden am Aschermittwoch ihren Höhepunkt, wenn in Santa Cruz de Tenerife das populäre Fest *Entierro de la sardina*, die ›Beerdigung der Sardine‹, ausgerichtet wird.



Abendstimmung mit Seeblick – die Plaza de España in Santa Cruz de Tenerife

## 1 Santa Cruz de Tenerife

*Inselmetropole mit sehenswerten Kirchen und Museen, 1A-Flaniermeilen und einem prächtigen Hausstrand.*

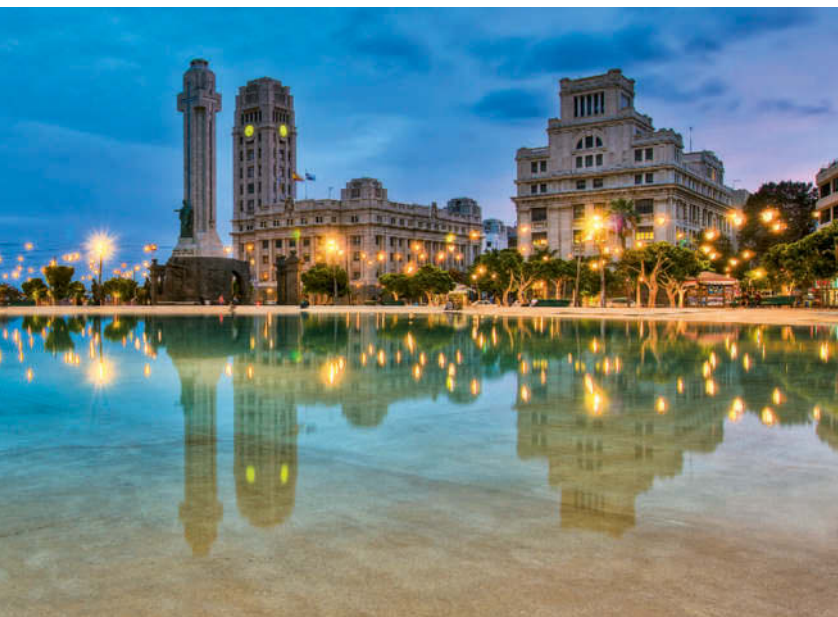
Die Hauptstadt Teneriffas und der nach ihr benannten Westprovinz der Kanaren besitzt den einzig international bedeutenden Hafen der Insel. Hier laufen die wirtschaftlichen Fäden zusammen, in der Folge blüht auch die Kultur.

Die 207 000 Bewohner von Santa Cruz de Tenerife verdienen ihren Lebensunterhalt hauptsächlich im Handels-, Verwaltungs- und Dienstleistungssektor. Im Passagier- und Handelshafen ([www.puertosedetenerife.org](http://www.puertosedetenerife.org)) mit dem mehr als 2 km langen Kai legen neben den innerkanarischen Fähren auch viele riesige Kreuzfahrtschiffe an, und allein an Fracht werden jährlich gut 300 000 Standardcontainer (TEU) umgeschlagen, der Transitverkehr gar nicht gerechnet. Kein Wunder also, dass es nicht nur die Inselbevölkerung in ihre Hauptstadt zieht, sondern auch viele Festlandspanier und andere Europäer nach Santa Cruz de Tenerife strömen und hier den Wachstum weiter ankurbeln. Entsprechend dehnt sich die Stadt ins Umland aus: Im Nordwesten ist sie mit ihrer einstigen Rivalin

La Laguna fast zusammengewachsen, im Süden schickt sie ihre Ausläufer in Richtung Candelaria, die westlichen Vororte liegen teils schon an den Hängen des Esperanza-Waldes.

Santa Cruz de Tenerife ist von der ganzen Insel aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Die Überlandbusse enden in der modernen *Estación de Guaguas* ([www.titsa.com](http://www.titsa.com)) am südlichen Stadtrand. Von dort ist man auch zu Fuß schnell an der Meerespromenade und in der Altstadt. Ein Tagesausflug in die Metropole lohnt sich also auch von den Touristenzentren im Süden und Norden. Wer die liebenswerte Hauptstadt kennenlernen oder den berühmten Karneval [s.S.30] auskosten möchte, sollte allerdings mindestens eine Übernachtung einplanen.

Parkplätze sind rar und dürfen nur zeitlich begrenzt genutzt werden. Selbst Hotels haben häufig keine eigenen Stellplätze oder Garagen. Außerdem ist der Verkehr in der Stadt äußerst lebhaft und in den engen Seitengassen, die oft als Einbahnstraßen ausgewiesen sind, für Ortsfremde schwer durchschaubar. So ist man in Santa Cruz de Tenerife am besten zu Fuß, mit der Straßenbahn, per Taxi oder mit dem Bus unterwegs, zumal die Entfernungen zwischen den Sehenswürdigkeiten nicht groß sind.







*Playa de las Teresitas mit hellem Saharasand*



*Teide-Natternkopf*

# Teneriffa **ADAC Reiseführer**

## **400 Sehenswürdigkeiten**

Die Attraktionen der Insel vom Pico del Teide bis zur Playa de Bollullo in Puerto de la Cruz

## **34 Top Tipps**

Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie die schönsten und faszinierendsten Seiten von Teneriffa

## **Reisekarten und Stadtpläne**

Orientierung leicht gemacht dank Reisekarten im Großformat und detaillierten Stadtplänen

[www.adac.de/reisefuehrer](http://www.adac.de/reisefuehrer)

